



DEUTSCHES
KURATORIUM FÜR
THERAPEUTISCHES
REITEN E.V.

Gemeinnütziger Verein
in Kooperation mit der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 8a
48231 Warendorf
Telefon: 02581/927919-1/2
Telefax: 02581/927919-9
E-Mail: DKThR@fn-dokr.de
Internet: www.dkthr.de

Indikationen für die Hippotherapie

Auflistung der häufigsten Diagnosen, bei denen die Hippotherapie zur Anwendung kommen kann:

- ICP (infantile Cerebralparese)
- Spina bifida
- Hemiparese (Halbseitenlähmung)
- Enzephalomyelitis disseminata (MS)
- Zustand nach Schädelhirntrauma (SHT)
- Zustand nach Tumoren des ZNS und des RM
- Morbus Parkinson
- Zustand nach Encephalitis
- Zustände nach Ertrinkungsunfällen
- Querschnitt
- Torticollis spasmodicus
- Diverse genetische Syndrome
- Haltungsschwäche
- Skoliosen < 40 ° nach Cobb
- Gliedmaßenfehlbildungen
- Hüftdysplasie und Coxa Valga

Sekundäre motorische Retardierungen bei Kindern z.B. auf Grund von Zuständen nach onkologischen Erkrankungen oder nach Herzvitien können ebenfalls eine Indikation für die Hippotherapie darstellen.

...

Indikationen für das Heilpädagogische Voltigieren/Reiten

Generell ist vor Beginn einer HPV/R Maßnahme eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung einzuholen.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist grundsätzlich notwendig, besonders wichtig wird sie bei Personen mit diagnostizierten psychischen Erkrankungen (ICD 10/ DSM). Hier ist die Zusammenarbeit mit psychiatrischen und/oder psychotherapeutischen Fachleuten unabdingbar. Bei diagnostizierten Körperbehinderungen ebenso wie bei Personen mit neurologischen Krankheitsbildern ist die Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und Fachärzten unerlässlich.

Indikationen:

- Entwicklungsverzögerungen im Bereich der Wahrnehmung, Motorik, Sozialverhalten, Kommunikation und Sprache, Koordination, Kognition
- Geistige Behinderung
- Lernbehinderungen
- Herabgesetzte Motivation
- Verhaltensbesonderheiten
- Schwierigkeiten im Sozialverhalten
- Motorische Schwierigkeiten
- Konzentrationsstörungen
- Wahrnehmungsstörungen
- Störungen/ Schwierigkeiten in der Aufnahme und Gestaltung von Beziehungen

Bei folgenden Krankheitsbildern kann eine pädagogische Arbeit mit dem Pferd nur in enger Zusammenarbeit mit ärztlichen und psychologischen/ psychotherapeutischen Fachkräften stattfinden:

- Essstörungen
- Autismus
- Ängste
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosen (Depression, Manie, Schizophrenie)
- Neurosen
- Zwangserkrankungen
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Dissoziative Störungen
- Abhängigkeit/ Sucht